

Rita Casella

“Subjektive Theorien und Verhalten im Schulsport von Italienischen Primarschullehrern. Wie man zur Untersuchung der Unterschiede zwischen universitär ausgebildeten Sportschullehrern und nicht ausgebildeten Klassenlehrern, sowie der Effekte einer gezielten Schulsportfortbildung das Model der Übergreifenden Struktur anwendet“

Elektronische Publikation der Universitätsbibliothek Göttingen 2011,
<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl/?webdoc-3039>

Inhaltsverzeichnis

1 Forschungsübersicht zum Unterrichten im Schulsport

- 1.1 Historisch-empirische Sichtweise zum Unterrichten im Schulsport
- 1.2 Die Entstehung einer schulsportorientierten Pädagogik
- 1.3 Konzeptuelle Veränderungen zum Lehren und Lernen
- 1.4 Reflexion
- 1.5 Subjektive Theorien von Lehrpersonen und Entscheidungsfindung

2 Forschungsübersicht zur Lehrerfortbildung im Schulsport

- 2.1 Veränderungen im Lehrberuf
- 2.2 Prozessorientierte Aspekte zur beruflichen Fortbildung im Schulsport
- 2.3 Entwicklung einer Schulsportfortbildung für Primarschullehrpersonen

3 Forschungsmethodik

- 3.1 Das Forschungsprogramm „Subjektive Theorien“
- 3.2 Semi-strukturierte Interviews
- 3.3 Systematische Beobachtungsmethoden

4 Instrumente und Forschungsdesign

- 4.1 Entwicklung eines semi-strukturierten Interviews für Primarschullehrpersonen
- 4.2 Kategoriensystem zur Beobachtung von Sportlehrpersonen
- 4.3 Methodik zur Erfassung subjektiver Theorien und übergreifender Strukturen
- 4.4 Ein integrativer Forschungsansatz zum Unterrichten und zur Lehrerfortbildung im Schulsport auf Primarschulstufe

5 Datenanalyse

5.1 Studie 1: Vergleich zwischen spezialisierten und nicht-spezialisierten Lehrpersonen

5.2 Studie 2: Effekte einer gezielten Schulsportfortbildung

6 Ergebnisse und Diskussion

6.1 Präliminäre Analysen: Reliabilitätstestung der Beobachtungsdaten

6.2 Studie 1 – Die Frage zum ‘Qualifizierten Unterrichten’: spezialisierte vs. nicht-spezialisierte Lehrpersonen

6.3 Studie 2 – Die Frage zur ‘Beruflichen Fortbildung’: Effekte einer gezielten Schulsportfortbildung

7 Allgemeine Diskussion

8 Fazit, Limitationen und Ausblick

8.1 Fazit

8.2 Limitationen

8.3 Ausblick

Literaturverzeichnis

Anhang

Zusammenfassung

Einleitung. Wichtige internationale Organisationen und Bildungsbehörden erkennen den wesentlichen Beitrag des Sports zur gesunden Kindesentwicklung. Obwohl ein gesunder Lebensstil seine Wurzeln in der Kindheit besitzt, ist das Italienische Schulsystem bezüglich der Förderung der Bewegungsentwicklung in der Primarstufe noch mangelhaft. Alle Primarschulkinder sollten einen Schulsportunterricht mit hohem Qualitätsniveau haben, der auf einem angemessenen Curriculum basierend von qualifizierten Sportlehrern geführt werden sollte. Wenn Primarschullehrern bei der Entwicklung neuer Kompetenzen, Einsichten und Wahrnehmungen geholfen würde, so könnte eine bessere Umsetzung des Schulsportcurriculums in die Unterrichtspraxis gewährleistet werden.

Problemstellung. Die erste Zielsetzung war es, subjektive Theorien und Verhalten von universitär ausgebildeten Sportlehrern und Sportlehrerinnen in Primarschulen im Vergleich zu nicht ausgebildeten KlassenlehrerInnen zu untersuchen. Deshalb konzentrierte sich die erste Studie auf

die Frage, welche subjektiven auf Schulsport bezogenen Theorien italienische Primarschullehrer besitzen und ob sie sich von Lehrern, die im Sportunterricht spezialisiert bzw. nicht- spezialisiert sind, unterscheiden. Die zweite Zielsetzung war es, die Effekte einer gezielten Schulsportfortbildung auf die subjektiven Theorien und Unterrichtsverhalten von Primarschullehrern zu untersuchen. Die Frage war, ob der Erforschungsprozess und die Fortbildung eine Veränderung ihrer anfänglichen subjektiven Theorien verursacht.

Methode. Dreiundvierzig (43) Primarschullehrer, die im Sportunterricht spezialisiert oder nicht-spezialisiert (7 bzw. 36) waren, wurden interviewt und während einer ihrer normalen Sportunterrichtsstunden aufgenommen. Die Daten wurden durch aufs Forschungsprogramm Subjektiver Theorien basierende Interview- und Beobachtungsmethoden erhoben. Die Analyse von Verhaltensdaten wurde computerisiert mittels SIMI Scout Software Package durchgeführt. Sowohl qualitative als auch quantitative Forschungsmethoden wurden zur Erforschung unterschiedlicher Aspekte des Lehr-Lernprozesses verwendet.

Hauptergebnisse. Die erste Studie, deren Ziel der Vergleich zwischen den subjektiven Theorien im Sportunterricht spezialisierter und nicht-spezialisierter Primarschullehrer war, ermöglichte eine Schilderung davon, wie die Primarschullehrer den Sportunterricht gestalteten. Geringe Unterschiede zeigten sich zwischen spezialisierten und nicht-spezialisierten Lehrern und wiesen darauf hin, dass eine spezifische Qualifizierung für den Schulsport bestimmte Lehrkompetenzen erhöht. Insbesondere sind spezialisierte Lehrer durch häufigere verbale Feedbackgabe bezüglich der Bewegungsfertigkeiten auf individueller und Klassenebene gekennzeichnet. Außerdem scheint eine langjährige Erfahrung im Lehrdienst insbesondere für die Unterrichtseffizienz nicht-spezialisierter Lehrer von Bedeutung sein. Die zweite Studie, deren Ziel die Untersuchung der Effekte einer gezielten Schulsportfortbildung von Primarschullehrern war, ermöglichte herauszufinden, welche Aspekte ihrer subjektiven Theorien dank solcher Fortbildung verändert werden konnten. Die Ergebnisse zeigten, dass das Lehrverhalten durch eine Erhöhung der zur Studentenorganisation und –beobachtung verwendeten Zeit und eine Verminderung der zur Umgebungsorganisation verwendeten Zeit effektiver wurde.

Ausblick. Universitätsprofessoren, die für die Ausbildung von Schullehrern verantwortlich sind, können vom besseren Verständnis bezüglich subjektiver Theorien und Verhalten von Sportschullehrern in der Primärstufe profitieren, indem sie auf solche Kenntnisse basierend gezielte Aus- und Fortbildungsprogramme zur Förderung vom Veränderungsprozess gestalten.